

17 „Der Motheis – Hof“ (Geokoordinaten: 48.251478, 11.653227)

Georg Spenger: "Mutter, warum heißt unser Hof eigentlich Motheishof?"

Sofie Spenger: Ja der Hofname, Matheis, der Heutige, der ist erst seit Anfang der 30ziger Jahre. - Früher war das immer das Schmiedgruber Anwesen, seit Mitte 1850 `rum ist ja das Bauernhaus schon gebaut worden. Und da war immer der Schmiedgruber drobn der war von Beruf Schmied und auch Landwirt,

Sein Sohn ist im 1. Weltkrieg gefallen, daher übernahm der Schwiegersohn Bachleitner den Hof. - Weil der aber in Aying einen besseren Boden fand als hier , verkaufte er 1930 an meinen Großvater Andreas Rieger von der Schleißheimer Straß`. Der gab dort seinen Hof auf, ging an die Freisinger Landstraße und nahm den Hofnamen mit, seitdem ist des der "Motheishof". Er hat dann sofort einen großen Kartoffelkeller gemacht, der ist datiert in der Decke von 1932. Der steht heute noch, *und der Stadl selber ist, als die Amerikaner gekommen sind, abgebrannt und ist dann als Holzstadel wieder aufgebaut worden.*

Georg Spenger: Mutter, wie kommst Du eigentlich zum Motheishof?

Sofie Spenger: Geboren bin ich 1937 in der Mühlgasse im Christlbauerhof und dort bei meinen Eltern aufgewachsen. Mein Großvater bewirtschaftete seinen Hof, bis er 1960 gestorben ist, da war die Oma allein, darum übergab sie mir nach meiner Hochzeit 1962 den Hof. Seitdem sind wir Spenger drobn.

Georg Spenger: Mutter was habts ihr damals auf den Feldern angebaut?

Sofie Spenger: Alle Garchinger Bauern, so um die dreißig warns früher, haben immer schon Kartoffeln und Getreide angebaut. Besonders die Kartoffeln waren wichtig, die haben die Leut´ in München sehr gebraucht. Darum ist 1940 ein Lanz Bulldog, auf den Hof gekommen.

Mein Großvater hat um den Hof her rum eine Grünbegrenzung gepflanzt, als Windschutz. Er wollt´s erst schöner machen und hat Fichten gesetzt aber die sind nicht gut angewachsen, sobald sie in den Kies reingekommen sind, sind sie kaputt wordn, *das hatte ihm schon sein Nachbar gesagt „die werden dir alle kaputt“, der hat das schon gewusst.* Da hat der Großvater halt eben Dornschlehen gepflanzt und auch andere Schlehen, die haben sich gehalten, die haben wir heut noch die Schlehen als Hecke. Wir haben dann 1971 das Wohnhaus in den Garten rein gebaut , weil das alte Haus nur mit Ziegel gebaut und dadurch ganz durchfeuchtet war.

Georg Spenger: Mutter, 2002 hast Du mir den Hof übergeben. Großvater hatte schon 1958 die Tierhaltung aufgegeben, seitdem ist es ein reiner Ackerbaubetrieb, und so führe ich den Hof heute noch. Jetzt sind wir nur noch wenige Bauern in Garching.

Sofie Spenger: Ja, Garching hat sich schon sehr verändert in der Zeit, heit san wir ja Universitätsstadt.

Autoren: **Sofie Spenger und Heinrich Führmann**

Sprecher/in: **Sofie und Georg Spenger**